



VILLE DE SION



CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS



Medienmitteilung vom 17. Dezember 2015

Präsentation in Sitten

Autonome Shuttles fahren zum ersten Mal

PostAuto, Navya und BestMile haben den Medien in Sitten zwei autonome Shuttles präsentiert. Falls die zuständigen Behörden die Sonderbewilligungen erteilen, sollen die Fahrzeuge ab Frühling 2016 in Sitten unterwegs sein und Personen transportieren.

Nach der Ankündigung Anfang November stieg das Interesse an den autonomen Shuttles an. Am Donnerstag, 17. Dezember 2015, haben PostAuto, die Stadt Sitten und der Kanton Wallis die Medien eingeladen, um zusammen mit Navya, dem französischen Hersteller autonomer Fahrzeuge, und BestMile, dem Schweizer Entwickler von Flottenmanagement-Software, erstmals die beiden Fahrzeuge zu präsentieren. Die zwei 4,8 Meter langen Elektro-Shuttles waren auf der Place de la Planta mitten in der Stadt zu sehen. Sitten wurde als Versuchsstandort ausgewählt, weil sich dort das Mobility Lab Sion-Valais befindet, in dessen Rahmen der Pilotversuch abgewickelt wird.

In den vergangenen Tagen hatten die Fachleute den Platz mit Hilfe der Fahrzeuge elektronisch vermessen und sogenannte 3D-Karten erstellt. Mit den dadurch gewonnenen elektronischen Daten wählen die Shuttles ihre Route und weichen Hindernissen aus. Dank Sensoren können sie auf den Zentimeter genau fahren und Menschen, Gegenstände und Signalisierungen auf der Strasse erkennen. Der Strom für die beiden Elektrofahrzeuge wird aus erneuerbaren Energien gewonnen.

Die anwesenden Verantwortlichen von PostAuto, Navya und BestMile zeigten sich überzeugt, dass der zweijährige Test wertvolle Erkenntnisse für den Einsatz von selbstfahrenden Fahrzeugen im öffentlichen Verkehr liefern wird. In seiner Grussbotschaft bestätigte dies Daniel Landolf, CEO der PostAuto Schweiz AG: «Wir wollen von der neuen Technologie und ihren Möglichkeiten lernen, um für die ganze Branche des öffentlichen Verkehrs neue Mobilitätslösungen zu entwickeln.» Marcel Maurer, Stadtpräsident von Sitten, zeigte sich sehr erfreut, dass seine Stadt dieses spannende Pilotprojekt beherbergen darf. Jacques Melly, Präsident des Walliser Staatsrats, erklärte: «Die Mobilität ist für das Wallis entscheidend, sowohl in den Bergen wie auch im städtischen Umfeld. Dieses innovative Projekt fördert die Weiterentwicklung des Stadtverkehrs und ist ein unersetzbares Puzzleteil im Aufbau eines kombinierten Verkehrsnetzes.»

Schweizer Premiere

Voraussichtlich im Frühling 2016 wird es soweit sein, dass die beiden Shuttles in der Innenstadt von Sitten Personen befördern. Geplant sind Fahrten in der Fussgänger- und Begegnungszone im Zentrum der Walliser Hauptstadt sowie zu den Schlössern Valère und Tourbillon. Dies, falls die Bewilligung der Behörden bis dahin vorliegt. Denn beim Versuch handelt es sich um eine Premiere: Zum ersten Mal sollen in der Schweiz selbstfahrende Fahrzeuge im öffentlichen Raum unterwegs sein und Personen transportieren. In einer ersten Phase testen die Fachleute die beiden Fahrzeuge nun auf einem öffentlich nicht zugänglichen Gelände nahe der Stadt.

Neue Gebiete erschliessen

PostAuto, die Stadt Sitten und der Kanton Wallis möchten zusammen mit ihren Partnern neue Formen der Mobilität testen. Interessant ist dabei insbesondere die Frage, wie sich die autonomen Shuttles beispielsweise für Fussgängerzonen, autofreie Ortschaften oder Firmengelände eignen. Die PostAuto Schweiz AG will als Anbieterin ganzheitlicher Mobilitätslösungen herausfinden, ob und wie diese intelligenten Fahrzeuge Gebiete erschliessen könnten, die derzeit vom öffentlichen Verkehr nicht bedient werden. Es ist jedoch nicht das Ziel, auf den bestehenden Linien Busse durch autonome Fahrzeuge zu ersetzen. Vielmehr sollen die Transportmittel gezielt eingesetzt werden, um möglichst viele Mobilitätsbedürfnisse der Fahrgäste abzudecken.

Auskünfte

Medienstelle PostAuto Schweiz AG, +41 58 338 57 00, infomedia@postauto.ch

Jacques Melly, Präsident des Staatsrats, +41 27 606 33 00

Marcel Maurer, Stadtpräsident Sitten, +41 27 324 11 00

Fotos, Video

Auf der Website von PostAuto gibt es zu den autonomen Shuttles eine Filmsequenz sowie Fotos zum Download: www.postauto.ch/medien

Beilagen

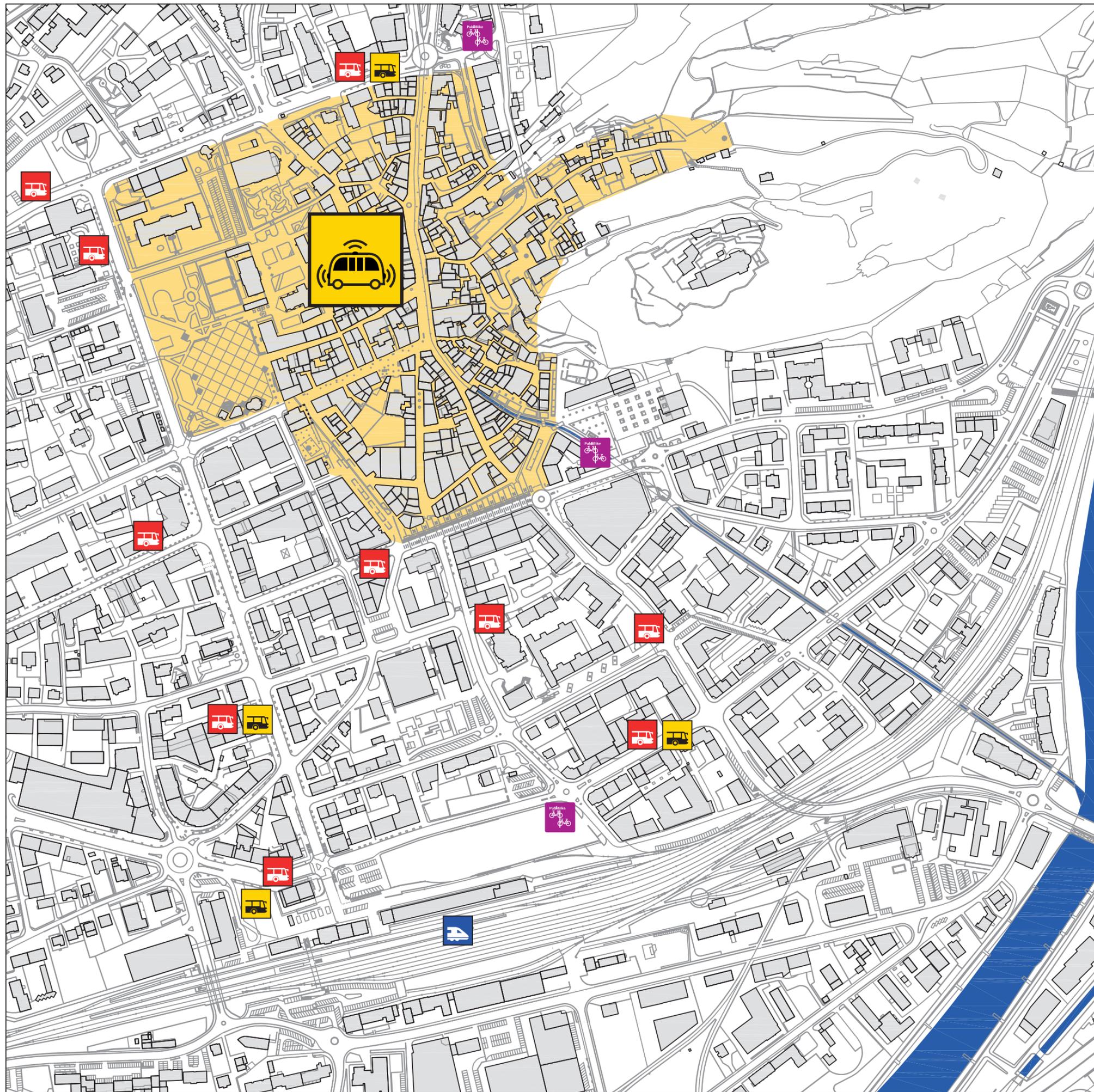
Faktenblatt «Autonome Shuttles in Sitten»

Foto eines autonomen Shuttles auf der Place de la Planta in Sitten

Link

Erstkommunikation vom November:

www.postauto.ch/autonome-shuttles



-  Bahnhof SBB
-  Haltestelle PostAuto
-  Haltestelle Bus Sédunois
-  Zone autonomer Shuttle
-  PubliBike - Station



Autonome Shuttles in Sitten

Wichtigste Fakten



Hersteller	Navya
Länge	4.80 m
Breite	2.05 m
Höhe	2.60 m
Einstiegshöhe	0.20 m
Leergewicht	1800 kg (auch abhängig vom Batteriegewicht)
Anzahl Plätze	11 Sitzplätze und 4 Stehplätze
Anzahl Plätze während Projekt in Sitten	8 Sitzplätze plus 1 Begleitperson
Höchstgeschwindigkeit	45 km/h
Vorgesehene Geschwindigkeit während des Projekts	20 km/h (angepasst an Fussgänger- und Begegnungszone in Sitten)
Leistung	15 kW
Maximale Leistung	25 kW
Leistungsfähigkeit	16.5 kWh
Reichweite	Mit einem 16,5 kWh-Akku beläuft sich die Betriebsdauer auf ca. 5 bis zu 7 Stunden. Die Reichweite hängt jedoch von der Temperatur, den Streckenprofilen und dem Gewicht des Fahrzeugs ab.
Ladezeit der Batterie	5 bis 8 Stunden
WiFi	Die beiden Shuttles sind während des Projekts nicht mit WiFi ausgerüstet.
Fahrziel-Anzeige	Geplant ist, beim Fahrzeug vorne und hinten je eine Anzeige mit dem Fahrziel und weiteren Gästeinformationen anzubringen.

Eingeschränkte Mobilität	Der Zugang für Menschen mit eingeschränkter Mobilität ist noch nicht Bestandteil der Tests in Sitten. Die Einstiegshöhe beträgt 20 cm. Ein Vorteil ist, dass die Fahrzeuge durch eine Person begleitet sind. Dieser Begleiter kann je nach Bedarf und Möglichkeit beim Ein- und Aussteigen mit Rollstühlen, Rollatoren oder Kinderwagen helfen.
Sicherheit	Während des Tests fährt immer eine Begleitperson mit. Sie hat jederzeit die Möglichkeit, das Fahrzeug zu stoppen. Im Fahrzeug sind insgesamt 2 Nothaltnöpfe und eine Kamera angebracht.
Technische Ausrüstung	<p>GPS-Ortung (1 RTK-GPS)</p> <p>4 Stereo-Vision-Kameras im oberen und unteren Bereich der Front- und Heckscheibe zur Erkennung von Lichtsignalanlagen und Verkehrsschildern</p> <p>6 LiDAR-Sensoren als Herzstück des Fahrzeugs. Sie scannen die Fahrzeugumgebung in einem Radius von 360° (2 Sensoren) und von 180° (4 Sensoren) in einem Umkreis von 100 bis 200 Metern. Die LiDAR-Fernmessung ist eine Fernmesstechnik, die Lichtbündel auswertet, welche zum Sender zurückgestreut werden.</p>
Wie findet der Shuttle seinen Weg?	<p>In einem ersten Schritt wird die spätere Strecke befahren. Dabei lenkt eine Person das Fahrzeug mittels einer Konsole. Mit Hilfe der Sensoren kartografiert das Fahrzeug seine Umgebung (3D-Karte). Danach ist der Shuttle in der Lage, seine eigene Position für das automatisierte Fahren auf der Strecke zu bestimmen und allfällige Hindernisse zu erkennen.</p> <p>Später fahren die Fahrzeuge dank eines Flottenmanagements, das vom Start-up BestMile entwickelt wurde. Abhängig von der Strecke, dem Fahrplan oder den Fahrgastwünschen wählt die Software die ideale Strecke aus. Das Flottenmanagement entscheidet nicht nur über die Routenwahl, sondern auch über Geschwindigkeit und Aufenthaltsdauer an Haltestellen.</p> <p>Die Flottenmanagement-Software von BestMile kommuniziert in Echtzeit mit der Software von Navya, die im Shuttle installiert ist. Die Navya-Software im Bus steuert das Fahrzeug, bestimmt die Geschwindigkeit und betätigt die Bremsen.</p>

